

Kombinationstherapie bei Schmerzsyndromen nach Heilpraktiker Manfred Kaiser

Schmerzen sind schwer zu ertragen! Was kann ich als Heilpraktiker dagegen setzen? Diese Frage musste ich mir zu Beginn als Behandler stellen. Als Heilpraktiker war ich gefordert eine alternative Behandlung zur schulmedizinischen Behandlung zu entwickeln. Dieses Skript soll ihnen meine Behandlungsweise näher bringen.

1. Schmerzen die aus dem Gewebe kommen

Verhärtete Muskulatur verursacht Schmerzen. Man kann davon ausgehen, dass etwa 80 Prozent der Rückenschmerzen ihre Ursache in einer verhärteten, und in ihrer Funktion eingeschränkten Muskulatur haben. Leider trägt unser Gesundheitssystem dieser Tatsache nicht Rechnung, Massagen werden so gut wie nicht mehr verschrieben.

a) Massage

Nachfolgend eine kurze Zusammenstellung von positiven Eigenschaften der **Massage** auf den Organismus:

- Lösen von muskulären Verspannungen
- Lösen von Verklebungen zwischen den Gewebsschichten (Muskeln, Haut, Knochen)
- Verbesserung der Regeneration nach sportlicher Belastung
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Schmerzhemmende Wirkung, vor allem bei akuten Beschwerden
- Geistige bzw. psychische Entspannung
- Steigerung der Durchblutung
- Steigerung der Abtransports von Stoffwechselzwischen- und Endprodukten
- Stabilisierung des Immunsystems

b) Gua Sha

Beim **Gua Sha** wird die Haut, in der Regel am Rücken des Patienten, mittels eines speziellen stumpfen Werkzeugs geschabt, bis eine starke Rötung, bzw. Einblutungen unter der Haut entstehen. Diese Einblutungen bleiben für 2 bis 6 Tage sichtbar. Die Haut wird nicht verletzt, es entstehen keine offenen Blutungen.



Gua Sha fördert den Blutfluss und die Nährstoffversorgung des Gewebes. Die Lympheflüssigkeit und der Abtransport von Schlackestoffen werden angeregt, der Körper entgiftet. Gua Sha senkt den Muskeltonus und löst Gewebeverhärtungen (verspannte Muskeln, Bindegewebsverklebungen...). Gua Sha kann Schmerzen lindern und Fieber senken.

Zu den wichtigsten Indikationen gehören:

- Kopfschmerzen, insbesondere Migräne
- Muskel- und Sehnenschmerzen, Verspannungen
- akute Rückenschmerzen / Hexenschuss
- Durchblutungsstörungen,
- Gelenkbeschwerden (Arthrose, Arthritis, Steifheit, Schwellungen),
- Nervenschmerzen
- Asthma und Menstruationsbeschwerden.

c) TDP-Lampe (China-Lampe)

In China gehört die TDP Minerallampe zum Krankenhausstand, denn sie enthält **33**



Mineralstoffe, die in der schwarzen Platte enthalten sind. Diese Mineralien-Platte entsendet **elektromagnetische Wellen** einer ganz besonderen Bandbreite, die in ihrer Intensität und Wellenlänge den elektromagnetischen Wellen, **die jeder Körper abgibt, entsprechen**. Dies **erleichtert die Absorption der Wellen** durch den Körper und übertrifft in der Wirkung bei weitem die herkömmlichen Infrarotlampen und Mikrowellengeräte. Die aufgenommene Wärme und Energie der **TDP Lampe** fördert die Mikrozirkulation und den Metabolismus (Stoffwechsel), verstärkt das Immunsystem und erzielt kurz- und langfristige Schmerzentlastung. Die Schwingungen erzeugen biochemische Reaktionen durch Stimulierung der Resonanz von biologischen Molekülen der Zellen und des Zell-gewebes, so dass das natürliche Gleichgewicht wieder hergestellt wird. Da diese natürliche Heilmethode vor allem auf der Selbstregulierung des Körpers beruht, hat sie bei richtiger Anwendung keine Nebenwirkungen.

d) Neuraltherapie

Die **Quaddeltherapie** als Teil der Neuraltherapie ist dadurch gekennzeichnet, dass bei ihrer Anwendung die lokalen Anästhetika ausschließlich in die Haut und nicht tiefer injiziert werden.

Wie funktioniert die Quaddeltherapie?

Durch die Injektion des lokalen Betäubungsmittels (oder auch eines pflanzlichen Mittels) in die Haut bilden sich die Quaddeln. Die behandelten Hautbezirke überwärmen sich rasch und werden rot. Diese Überwärmung bewirkt eine unmittelbare Lockerung der Muskulatur. Kurz nach dem Setzen der Spritze kann der Behandler die betroffene Stelle zusätzlich durch tastende und drückende Handbewegungen behandeln.

Die Quaddeln werden in Reihen oder Bereichen gesetzt, so zum Beispiel bei Kreuzschmerzen links und rechts der Wirbelsäule, wobei man die örtlichen Akupunkturpunkte berücksichtigen sollte. Die Hautquaddeln beeinflussen dann den Schmerz in der Tiefe.

Wo wird die Quaddeltherapie eingesetzt?

Die Quaddeltherapie als Teil der Neuraltherapie wird insbesondere bei akuten Schmerz- und Entzündungszuständen eingesetzt, wie zum Beispiel bei

Hexenschuss

Ischias

Kopfschmerzen, Migräne

Nackenschmerzen, Nackenverspannungen

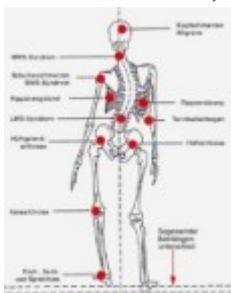
Außerdem hat sie sich als hilfreich erwiesen bei verschiedenen orthopädischen Erkrankungen (z.B. Tennisellenbogen, Sehnenscheidenentzündung, Wirbelsäulenerkrankungen und viele mehr).

Was wird bei der Neural- und Quaddeltherapie gespritzt?

Verwendet werden **lokale Betäubungsmittel, Procain und Lidocain**. Ich verwende diese meist in Verbindung mit homöopathischen Komplexmitteln, um die zu erwartende Wirkung zu steigern.

2. Fehlhaltungen

Eine Fehlhaltung verursacht etwa aus der **Schonhaltung** bei Schmerzsyndromen, oder durch **Beckenschiefstand** verursacht eine Vielzahl von Beschwerden, von **Kopfschmerzen**, über **Schulter-, Nackenschmerzen, Rückenschmerzen, Hüftbeschwerden, Kniegelenksbeschwerden** bis zu Beschwerden am **Sprungelenk**.



a) Dornmethode

Die sanfte Wirbelsäulen- und Gelenktherapie

Die Dornmethode, benannt nach Dieter Dorn – einem Sägewerkbesitzer aus Lautrach bei Memmingen – erfreut sich bei Patienten und Therapeuten immer größerer Beliebtheit und Anerkennung.

Zweck der Therapie ist es, auf einfache und schonende Art und Weise Gelenke und Wirbel in ihre ursprüngliche (natürliche) Position zu bringen, ohne dabei die Gefahr einer Überdehnung der Muskulatur durch ruckartige Bewegungen zu setzen, und dadurch wiederum Traumen zu verursachen. Der große Vorteil dieser Methode aber liegt darin, dass sämtliche Bewegungen im natürlichen Bewegungsfluss des Patienten geschehen.

Vorhandene Gelenkblockaden können an der betroffenen Stelle gelöst werden, was meist unmittelbar eine Schmerzlinderung zur Folge hat. Bewegliche Gelenke lassen Energie fließen, „Schmerz ist der Schrei des Körpers nach fließender Energie“. Der sympathische Ast des vegetativen Nervensystems verläuft über das Rückenmark. Wirbelblockierungen können somit Organfunktionen beeinträchtigen. So kann eine Blockierung des 2. Brustwirbels Herzrhythmusstörungen verursachen.

3. Entzündungen

Sind Gelenke oder Nerven entzündet ist es häufig sinnvoll **Homöopatika** oder **Orthomolekulare Substanzen** wie z.B. Enzyme einzusetzen. **Wärme** ist außer bei hoch akuten Entzündungen meist indiziert. Allerdings dauert es schon eine geraume Zeit bis diese Entzündungen ausheilen.

Eine Beschleunigung der Heilung kann auch durch die Anwendung des **Pulsierenden Magnetfeldes** erreicht werden, welches allgemein die Regeneration von Körpergewebe anregt. Das Gewebe wird besser mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt, Stoffwechselprodukte können besser abgebaut werden.

4. Regeneration von Knochen, Knorpel, Gelenken, Sehnen und Bänder

a) Breuß-Massage

Die Breuß-Massage ist eine von Rudolf Breuß entwickelte **Wirbelsäulenmassage** plus **Heilmagnetismus**. Das geölte Seidenpapier baut ähnlich einem Kondensators eine Spannung auf, die sich zusammen mit dem verwendeten Johannisöl positiv auf den Zellstoffwechsel auswirkt, und somit die Regeneration von Bandscheiben, Muskeln und Gelenken bewirkt. Sie ist die ideale Kombination **zur Dorn-Therapie**.



Indikationen sind unter anderen

- Rückenschmerzen, Kopfschmerzen-Migräne, Ischias-Syndrom,
- Schulter-Arm-Syndrom, Kribbeln und Einschlafen von Händen und Füßen

- Tinnitus, Schwindel, Sehstörungen
- Kreislaufstörungen, Blutdruck erhöht oder erniedrigt
- Störungen von Organfunktionen zB. Herzrasen oder Verstopfung

b) Pulsierendes Magnetfeld

Wirkungsweise

Die biologische Wirkung beruht auf der Verbesserung des Zellstoffwechsels, was zu einer deutlich besseren Durchblutung, einer verbesserten Sauerstoffversorgung und einem schnelleren Abtransport von anfallenden Schlacken und Schadstoffen führt. Diese Bio-stimulation hilft in sehr vielen Krankheitsbereichen, indem die Abwehrkräfte gesteigert werden und die Selbstheilungskräfte in einem energiereichem Organismus wieder hergestellt werden.

Indikation

Die Pulsierende Magnetfeldtherapie (PMT) wird laut wissenschaftlichen und praktischen Ergebnissen erfolgreich bei folgenden Erkrankungen angewandt. (-> nächste Seite)

- Verschleißbedingte Gelenkerkrankungen – Arthrose der Hüft-, Knie- und Wirbelgelenke
- Sportverletzungen (z.B. Muskelzerrungen) und Überlastungssyndrome der Sehnen und Bänder (Schulter, Ellenbogen, Achillessehne)
- HWS Syndrom mit Schulter-Nackenschmerzen
- LWS Syndrom (chronischer Kreuzschmerz)
- Osteoporose (Knochenschmerz)
- Migränekopfschmerz
- Rheumatische Arthritis
- Neuralgien

c) Akupunkturpunktur

Die Akupunkturpunktur ist eine Energetische Behandlungsmethode als Teil der trad. chin. Medizin (TCM). Durch das Stechen von Akupunkturpunkten, wird der Fluss und die Verteilung von Qi, Blut und Körperflüssigkeiten beeinflusst.

Schmerz ist nach Sicht der TCM eine **Blockade des Qi-Flusses**. Was auf deutsch soviel heißt wie da wo es weh tut da sticht man die Nadeln, und löst den Schmerz durch Schmerz auf. Außer dieser Lokalen „Dawos-Punkte“ verwendet man Fernpunkte, über die regulierend auf das Meridiansystem eingegriffen werden kann. In China wird die Akupunktur in der Regel mit anderen Therapien kombiniert, dazu gehören die Wärmebehandlung (Moxa) genauso wie die Massage und Bewegungstherapie (Thai Chi).

d) Komplex Homöopathie

Kombinationen aus sich ergänzenden homöopathischen Mittel können die Entgiftung, und die Regeneration von Körpergeweben anregen, und können somit die Genesung unterstützen.

e) Orthomolekulare Therapie

Orthomolekulare Substanzen sind Substanzen wie z.B. **Vitamine, Mineralien, Enzyme** oder **Essentielle Eiweiße** die natürlich im menschlichen Körper vorkommen und über die Nahrung aufgenommen werden. Ein solcher Einsatz von Vitalstoffen unterstützt die Heilung, durch das vergrößerte Angebot an Mikronährstoffen die der Körper zur Genesung benötigt. Enzyme können helfen Entzündungen abzubauen.